
Persistenter Identifier:	1530689129952_1910_1
Titel:	Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1910-1911
Ort:	Stuttgart
Datierung:	1910
Signatur:	UASt-DD1-049
Strukturtyp:	volume
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1910_1/1/
Abschnitt:	3. Abteilung für Maschineningenieurwesen einschließlich Elektrotechnik
Strukturtyp:	chapter
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1910_1/39/LOG_0033/

Vorl. Verz. Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Viertes Jahr.				
24 Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
29 Geodätische Übungen für Geodäten	—	4	—	5
31 Ausgleichsrechnung	—	2	—	—
32 Direkte Zeit- und geographische Ortsbestimmung	2	—	—	1
33 Kartenprojektionen	1	1	—	—
34. 35 Höhere Geodäsie	2	—	Einführung von Übungsstunden vorbehalten.	
36 Barometrisches Höhenmessen	1	—		
86 Bodenkunde und geologische Kartierung	—	—	2	—
194. 198 Trassierung (mit Übungen im Eisenbahnbau)	—	—	2	4
	6	9	4	10

Empfohlene Fächer siehe bei a.

3. Abteilung für Maschineningenieurwesen einschliesslich der Elektrotechnik.

I. Studienplan für Maschineningenieure.

Vorbemerkung. Studierende, die sich als Ingenieure des Maschinenwesens ausbilden wollen, werden darauf hingewiesen, dass sie vor Beginn der Studien mindestens ein Jahr in einer Werkstatt zu arbeiten haben. Die Zulassung zur Diplom-Vor- und -Hauptprüfung für Maschinen- und Verwaltungsingenieure ist durch den Nachweis einer mindestens einjährigen Werkstatttätigkeit bedingt.

Die im folgenden aufgestellten Studienpläne entsprechen den Anforderungen der Diplomprüfungsordnung.

Studierende, welche eine noch weitergehende Vertiefung ihres Wissens und Könnens anstreben, haben hierzu Gelegenheit; durch Arbeiten in den chemischen Laboratorien, dem Physikalischen und dem Elektrotechnischen Institut, der Materialprüfungsanstalt und dem Ingenieurlaboratorium, sowie durch Hören der in Frage kommenden Vorlesungen sämtlicher Abteilungen.

Studierende, die keine Diplomprüfung ablegen wollen, können sich einen Ausweis über den Erfolg ihrer Studien durch die Teilnahme an den Semesterprüfungen erwerben (vgl. S. 12).

Die Abteilung legt grossen Wert darauf, dass sich die Studierenden in den ersten Semestern die für die eigentlichen Fachstudien erforderlichen mathematischen und naturwissenschaftlichen Kenntnisse, Gewandtheit und Sicherheit im Rechnen, sowie Fertigkeit im Zeichnen und räumlichen Anschauungsvermögen aneignen; sie macht darauf aufmerksam, dass die Vorträge und Übungen auf den Gebieten des Maschineningenieurwesens das Wissen und Können, das in den vorangegangenen Vorlesungen und Übungen erworben werden konnte, in weitgehendem Masse voraussetzen pflegen.

a) Für Abiturienten von württembergischen Realgymnasien und Oberrealschulen.

Studienzeit zur Erwerbung der Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Diplom-Vorprüfung nachzuweisen sind: 2 Semester. Gesamtstudienzeit: 7 Semester.

Vorl.- Verz. Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Erstes Jahr.				
7. 8 Höhere Mathematik II u. III	6	2	3	—
22 Technische Mechanik	6	2	6	6
37 Experimentalphysik	4	—	4	—
43 Unorganische Chemie	4	—	—	—
115 Mechanische Wärmetheorie	4	—	—	—
116 Aerostatik und Aerodynamik	—	—	2	—
117 Maschinenzeichnen	—	4	—	4
118 Schattenkonstruktionen und Perspektive	—	4	—	—
131. 135 Elastizitätslehre I (priv.)	—	—	2	—
Empfohlen werden ferner:	24	12	17	10
Praktische Geometrie. Graphisches Rechnen. Übungen im Laboratorium für technische Chemie. Englische, französische und italienische Sprache (auch für die folgenden Jahre).				
Zweites Jahr.				
114 Technische Mechanik II	—	2	—	—
119 Maschinenelemente	6	6	—	—
120 Hebezeuge	2	—	—	6
121 Wasserkraftmaschinen	—	—	6	—
125 Maschinenkonstruktionen (Wasserkraft- maschinen)	—	—	—	4
146. 152 Mechanische Technologie	5	—	4*)	—
147 Eisenhüttenkunde	2	—	—	—
148 Werkzeugmaschinen	—	—	3	—
150/51 Übungen zu mechan. Technologie, Eisen- hüttenkunde, Werkzeugmaschinen	—	—	—	4
160 Wasserbau f. Maschineningenieure a u. b	—	—	2	—
161 Grundlagen der Elektrotechnik	6	—	—	—
176 Elektrotechnische Messkunde I	—	—	2	—
178 Übungen im elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	6
200 Allgemeine Volkswirtschaftslehre	3	—	—	—
	24	8	17	20

*) Denjenigen Studierenden, welche sich eingehender mit Spinnerei und Weberei beschäftigen wollen, werden neben dieser allgemeinen Vorlesung die Spezialvorträge über diese Gegenstände empfohlen.

Vorl.- Verz. Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Drittes Jahr.				
122 Turbinen-Regulatoren	—	—	1	—
123 Fabrikanlagen I	1	—	—	—
125 Maschinenkonstruktionen (Wasserkraft- maschinen)	—	6	—	—
127 Dampfmaschinen	6	—	—	—
129 Dampfkessel	—	—	3	—
130 Maschinenkonstruktionen (Dampfmaschi- nen)	—	6	—	6
132. 135 Elastizitätslehre II (privat)	—	—	2	—
138 Ingenieurlaboratorium	3	1	—	4
139 Erörterungen für Maschineningenieure	—	—	1	—
141 Pumpen	—	—	3	—
142 Verbrennungsmotoren, Vortrag und Kon- struktionsübungen	2	—	2	4
143 " " Übungen im La- boratorium	—	—	—	1
160 Wasserbau f. Maschineningenieure c u. d	2	—	—	—
235 Baukonstruktionslehre (einschl. Brücken- bau)	4	2	2	2
259 Rechtskunde	—	—	2	—
	18	15	16	17

Empfohlen werden ferner:

Dampfturbinen.
Turbinenregulatoren (Übungen).
Untersuchung von Konstruktionsmaterialien, priv.
Einführung in das Patentwesen und Patentrecht.
Brückenbau (eiserne Brücken), im Sommer.
Analytische Theorie der Ingenieurkonstruktionen (namentlich für solche Ma-
schineningenieure, welche sich später der Konstruktion und dem Bau eiserner
Brücken zuzuwenden beabsichtigen).
Gewerbehygiene.
Luftschiffahrt, Flugtechnik, Kraftfahrzeuge.

Vorl.- Verz. Nr.	Wöchentliche Stunden im Winter.	
	Vortrag.	Übungen.
Siebentes Semester.		
50 Chemische Technologie der Brenn- und Leuchtstoffe	2	—
113 Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen	1	—
124 Fabrikanlagen II	2	—
130 Maschinenkonstruktionen (Dampfmaschinen, Dampfkessel)	—	6
132 Elastizitätslehre II (priv.)	—	1
136 Materialprüfungsanstalt	—	3
139 Erörterungen für Maschineningenieure	1	—
140 Eisenbahnfahrzeuge	3	—
141 Pumpen	—	4
142 Verbrennungsmotoren	—	4*)
154 Arbeiterschutz	2	—
165 Elektrotechnische Maschinenkonstruktionen	—	4
257 Praktikum des gewerblichen Rechts	1	—
258 Verwaltungskunde	2	—

Ausserdem wird empfohlen:
Buchführung (priv.).

*) Im Anschluss an die Konstruktionsübungen im Sommersemester für Studierende, die einen grösseren Entwurf in Verbrennungsmotoren bearbeiten.

b) Für Abiturienten von nicht-württembergischen Realgymnasien und Oberrealschulen,

mit Beginn der Studien im Sommer.

Gesamtstudienzeit: 8 Semester.

Vorl.- Verz. Nr.	Erstes Semester.		Zweites Semester.		Drittes Semester.	
	Im Sommer.		Im Winter.		Im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
2 Trigonometrie	—	2	—	—	—	—
6, 7, 8 Höhere Mathematik I, II u. III	6	2	6	2	3	—
14 Darstellende Geometrie	4	6	—	—	—	—
22 Technische Mechanik	—	—	6	2	6	6
37 Experimentalphysik	—	—	4	—	4	—
43 Unorganische Chemie	—	—	4	—	—	—
115 Mechanische Wärmetheorie	—	—	4	—	—	—
116 Aerostatik und Aerodynamik	—	—	—	—	2	—
117 Maschinenzeichnen	—	6	—	—	—	6
118 Schattenkonstruktionen und Perspektive	—	—	—	4	—	—
224 Ornamenten- und Figurenzeichnen	—	4	—	—	—	—
	10	20	24	8	15	12

Ferner empfohlen:

Praktische Geometrie.

Graphisches Rechnen, Votr. u. Üb.

Übungen im Laboratorium für Elektrochemie und technische Chemie.

Englische, französische und italienische Sprache (auch für die folgenden Jahre).

Die übrigen 5 Semester.

Wie die letzten 5 Semester des Studienplans unter a.

c) Für Abiturienten von humanistischen Gymnasien.

Studienzeit zur Erwerbung der Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Diplomprüfung nachzuweisen sind: 4 Semester.

Gesamtstudienzeit: 9 Semester.

Vorl.- Verz. Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Erstes Jahr.				
1. 2 Trigonometrie	2	1	—	2
4 Niedere Analysis	4	—	—	—
6 Höhere Mathematik I	—	—	6	2
14 Darstellende Geometrie	3	4	4	6
37 Experimentalphysik	4	—	4	—
117 Maschinenzeichnen	—	6	—	6
224 Ornamenten- und Figurenzeichnen	—	6	—	—
	13	17	14	16
Ferner wird empfohlen auch für die folgenden Jahre: Englische, französische und italienische Sprache.				
Zweites Jahr.				
7. 8 Höhere Mathematik II u. III	6	2	3	—
22 Technische Mechanik	6	2	6	6
43 Unorganische Chemie	4	—	4	—
115 Mechanische Wärmetheorie	4	—	—	—
116 Aerostatik und Aerodynamik	—	—	2	—
117 Maschinenzeichnen	—	4	—	6
118 Schattenkonstruktionen und Perspektive	—	4	—	—
131 Elastizitätslehre I (priv.)	—	—	2	—
224 Ornamenten- und Figurenzeichnen	—	—	—	4
	20	12	17	16
Ferner empfohlen: Praktische Geometrie. Graph. Rechnen V. u. Üb. Übungen im Laboratorium für Elektrochemie und technische Chemie.				

Die übrigen 5 Semester.

Wie die letzten 5 Semester des Studienplans unter a.

II. Studienplan für Verwaltungsingenieure.

Studierende, die sich zum Verwaltungsingenieur ausbilden wollen, belegen nach dem Studienplan für Maschineningenieure und verteilen die durch die Diplomprüfungsordnung für Verwaltungsingenieure speziell für sie in Betracht kommenden Fächer (Heizung und Lüftung, Gewerbehygiene, Handelsrecht, Handelspolitik, Bank- und Börsenwesen) nach eigenem Ermessen auf die verschiedenen Semester.

III. Studienplan für Elektroingenieure.

Vorbemerkung: Die im folgenden aufgestellten Studienpläne entsprechen den Anforderungen der elektrotechnischen Diplom-Vor- und Hauptprüfung, insbesondere auch bezüglich der Übungsstunden für die Ausarbeitung der bei diesen Prüfungen einzureichenden Zeichnungen, Entwürfe und Laboratoriumsarbeiten.

Der unter A folgende Studienplan setzt mathematische Vorkenntnisse etwa in dem Umfange voraus, wie sie von Abiturienten württ. Realgymnasien und Oberrealschulen verlangt werden.

Für mathematisch weniger weit vorgebildete Studierende, insbesondere Abiturienten humanistischer Gymnasien, ist der Studienplan B massgebend.

Die einjährige praktische Tätigkeit, welche Bedingung der Zulassung zur Diplomhauptprüfung ist, hat mindestens zur Hälfte in der Regel dem Studium vorherzugehen, während die andere Hälfte in den Ferien ausgeübt werden kann. Es ist dringend zu empfehlen, einen Teil der praktischen Tätigkeit in einer elektrotechnischen Fabrik durchzumachen.

Studienplan A.

Beginn der Studien im Herbst.

Die Diplomvorprüfung kann nach 4 Semestern, die Diplomhauptprüfung nach 7 Semestern abgelegt werden.

Vorl.- Verz. Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Erstes Jahr.				
7. 8 Höhere Mathematik II u. III	6	2	3	—
22 Technische Mechanik	6	2	6	6
37 Experimentalphysik	4	—	4	—
39 Physikalische Übungen	—	3	—	3
43 Unorganische Chemie	4	—	—	—
117 Maschinenzeichnen	—	6	—	—
161 Grundlagen der Elektrotechnik	6	—	—	—
162 Elektr. Konstruktionselemente	—	—	2	2
176 Messkunde I	—	—	2	—
178 Übungen I im elektr. Laboratorium	—	—	—	6
	26	13	17	17

Vorl.-
Verz.
Nr.**Zweites Jahr.**

	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
119 Maschinenelemente	6	6	—	—
120 Hebezeuge	2	—	—	—
121 Wasserkraftmaschinen	—	—	6	—
*) Maschinenkonstruktionen	—	—	—	6
146 Mechanische Technologie	5	—	—	—
147 Eisenhüttenkunde	2	—	—	—
148 Werkzeugmaschinen	—	—	3	—
163 Elektr. Maschinen u. Apparate I	3	—	—	—
164 II	—	—	3	—
165 Elektr. Maschinenkonstruktionen	—	4	—	4
167 Elektr. Beleuchtung	—	—	3	—
168/69 Elektr. Arbeitsübertragung (od. Elektr. Bahnen)	—	—	3	—
175 Theorie der Wechselströme	2	—	—	—
177 Elektr. Messkunde II	2	—	2	—
178 Übungen II im elektr. Laboratorium	—	6	—	6
	22	16	20	16

Drittes Jahr.

38 Theoretische Physik	—	—	2	—
127 Dampfmaschinen	6	—	—	—
*) Maschinenkonstruktionen	—	6	—	6
128 Dampfturbinen	—	—	2	—
129 Dampfkessel	—	—	3	—
138 Ingenieurlaboratorium	3	1	—	(4)**)
141 Pumpen	—	—	3	—
142 Verbrennungsmotoren	2	—	2	—
160 Wasserbau für Maschineningenieure a	—	—	1	—
165 Elektr. Maschinenkonstruktionen	—	4	—	4
166 Einrichtung u. Betrieb elektr. Fabriken	1	—	—	—
167 Elektr. Beleuchtung	2	—	—	—
168/169 Elektr. Bahnen (oder El. Arbeitsüber- tragung)	—	—	3	—
171 Elektr. Zentralanlagen u. Leitungen	2	—	2	—
172 Projektieren elektr. Anlagen	—	—	—	2
173 Schwachstromtechnik	2	—	—	—
177 Elektr. Messkunde II	2	—	2	—
178 Übungen II im elektr. Laboratorium	—	6	—	6
259 Rechtskunde	—	—	2	—
	20	17	22	18 (22)

*) Nach Wahl: Hebezeuge, Wasserkraftmaschinen, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Dampfkessel, Pumpen, Verbrennungsmotoren, Werkzeugmaschinen.

***) Wird zu Anfang des Semesters vor Beginn der übrigen Vorträge und Übungen erledigt.

Vorl.-
Verz.
Nr.**Siebentes Semester.**

	Wöchentl. Stunden	
	Im Winter.	
	Vortrag.	Übun- gen.
38 Theoretische Physik	2	—
47 Elektrochemie	2	—
113 Erste Hilfeleistung	1	—
154 Arbeiterschutz	2	—
160 Wasserbau für Maschineningenieure c) und d)	2	—
172 Projektieren elektr. Anlagen	—	4
178 Elektr. Laboratorium III (Selbständige Arbeiten)	—	12
257 Praktikum des gewerbl. Rechts	1	—
258 Verwaltungskunde	2	—
260 Volkswirtschaftslehre	3	—
	15	16

Zu weiterer fachlicher Ausbildung werden empfohlen:

Spezialvorträge in Mathematik und Physik, Physikalische Chemie, Metallurgie, Chemische Technologie der Brenn- und Leuchtstoffe, Übungen in den Laboratorien für reine und für Elektrochemie.

Technische Mechanik II, Elastizitätslehre, Materialprüfungsanstalt, Mechanische Wärmetheorie, Aerostatik und Aerodynamik, Verbrennungsmotoren (Übungen im Laboratorium), Luftschiffahrt, Flugtechnik, Kraftfahrzeuge, Meteorologie.

Eisenbahnfahrzeuge, Fabrikanlagen I und II, Baukonstruktionslehre, Heizung und Lüftung, Hygiene, Stenographie, Buchführung, Bankwesen, Grundzüge der Handelspolitik.

Ausserdem werden empfohlen:

Englische, französische und italienische Sprache, Vorträge allgemein bildenden Inhalts.

Studienplan B.

Beginn der Studien im Frühjahr.

Die Diplomvorprüfung kann nach 5 Semestern, die Diplomhauptprüfung nach 8 Semestern abgelegt werden.

Vorl.- Verz.- Nr.	Wöchentliche Stunden			
	Im Winter.		Im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Erstes Semester.				
2	—	—	—	2
6	—	—	6	2
14	—	—	4	6
37	—	—	4	—
39	—	—	—	3
43	—	—	4	—
117	—	—	—	6
			18	19
Zweites und drittes Semester.				
7, 8	6	2	3	—
22	6	2	6	6
37	4	—	—	—
39	—	3	—	—
43	4	—	—	—
117	—	4	—	—
161	6	—	—	—
162	—	—	2	2
176	—	—	2	—
178	—	—	—	6
	26	11	13	14
Die übrigen 5 Semester.				
Wie die letzten 5 Semester des Studienplans A.				

4. Abteilung für Chemie einschliesslich des Hüttenwesens und der Pharmazie.

I. Für Chemiker.

Vorl.- Verz.- Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Erstes Jahr.				
6	—	—	6	2
14	3	4	—	—
37	4	—	4	—
43	4	—	4	—
45	—	—	2	—
53	—	—	—	1/2 Prakt.
78	3	—	—	—
79	2	—	—	—
81, 83	—	—	4	3
89	4	—	4	—
99, 102/4	4	—	4	—
	24	4	28	—
Zweites Jahr.				
39	—	3	—	3
44	5	—	2	—
46	—	—	2	—
50	2	—	—	—
52	—	—	—	—
53	1	—	—	—
53	—	1/2 Prakt.	—	1/2 Prakt.
84	—	—	—	2
91	—	—	—	3
92	—	—	—	2
126	4	—	—	4
	12	—	4	—
Empfohlen wird ferner: Mechanische Technologie. Chemie der Nahrungs- und Genussmittel.				
Drittes Jahr.				
47	2	—	—	—
48	2	—	2	—
49	—	—	1	—
53	—	Vollprakt.	—	—
54	—	—	—	Vollprakt.
60	2	—	2	—
258	2	—	—	—
259	—	—	2	—
	8	—	7	—

*) Soweit nicht auf der Vorschule erledigt.

**) Wird nur jedes zweite Jahr gelesen, ist also eventuell schon im zweiten Jahr zu hören.